

Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt ist eine Methode zur Entwicklung von Strategien, die der Lösung bzw. Umsetzung eines Themas oder einer Problemstellung dienen. Sie ist in eine Vorphase, drei Hauptphasen (Bestandsaufnahme, Fantasie, Verwirklichung) und eine Nachbereitungsphase gegliedert. Jeder einzelnen Phase sind bestimmte Regeln und Methoden zugeordnet, um möglichst kreative fantasievolle Ergebnisse zu erhalten, die auch umsetzbar sind. Je nach Literatur gibt es unterschiedliche Bezeichnungen für die Phasen; Abläufe und Regeln bleiben aber gleich.

1. Vorphase

Die Vorphase dient zur Einführung in die Methode und einem Einstieg in das Thema. Zu Beginn wird kurz erklärt, was eine Zukunftswerkstatt ist, welche Regeln es gibt, wie die Abläufe der Unterrichtseinheit sind und welches Thema behandelt werden wird. Kennen sich die Teilnehmer*innen nicht, sollte eine Vorstellungsrunde stattfinden bzw. Kennenlernspiele oder andere Methoden eingesetzt werden, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Klassenplenum können Kennenlernspiele genutzt werden, um Schüler*innen zum Start der Zukunftswerkstatt aus anderer Perspektive kennenzulernen und sie ggf. aus festgelegten Rollen in der Klasse zu lösen.

2. Bestandsaufnahme

Die Bestandsaufnahme (Kritik-, Meckerphase) dient dazu, ungebremst Kritik zur Thematik zu sammeln. Alle Kritikpunkte, auch positive, können zur Sprache gebracht werden und müssen nicht begründet oder analysiert werden. Die Leitfragen lauten: Was gefällt mir nicht? Was läuft falsch? Was funktioniert gut? Hier ist besonders darauf zu achten, dass sich die Schüler*innen trauen, alle Ideen zu äußern, ohne Angst davor, etwas Falsches zu sagen. Die Kritikpunkte werden zentral gesammelt und zum Schluss zu Bereichen zusammengefasst. Dann werden Schwerpunkte ausgewählt. Dazu können verschiedene Methoden wie Abstimmung mit Klebepunkten, Tafelbild, Mindmap, Karten etc. genutzt werden. Das Ziel der Bestandsaufnahme ist, eine Grundlage für die anschließende Fantasiephase zu legen.

3. Fantasiephase

Die Fantasiephase (Utopie-, Wunsch-, Traumphase) dient dazu, den Kritikpunkten der vorangegangenen Bestandsaufnahme Lösungswünsche und Ideen entgegenzusetzen. Hier sollen alle Ideen und Wünsche unabhängig von ihrer Machbarkeit frei fabuliert werden. Jede Idee ist zulässig, es gibt keinerlei Einschränkung oder Kritik an den Äußerungen. Die Leitfragen lauten: Wie wäre es optimal? Was wünsche ich mir? Wie wünsche ich mir eine ideale Welt? Hier gilt ebenso wie in der Bestandsaufnahme, dass ein angstfreies Klima geschaffen werden muss, damit alle Ideen geäußert werden. Dazu können verschiedene Methoden wie Brainstorming, Erfindungsspiel, Science Fiction Erzählung etc. genutzt werden. Die Ideen werden abschließend zu konkreten Entwürfen und Utopien weiterentwickelt.

Falls zu viele Optionen auszuarbeiten sind, sollte entweder in Kleingruppen gearbeitet werden, die ihre Ergebnisse im Plenum präsentieren, oder eine Auswahl per Abstimmung erfolgen.

4. Verwirklichungsphase

Die Verwirklichungsphase (Umsetzungs-, Losleg-Phase) dient dem Realitätscheck der gesammelten Entwürfe und Utopien aus der Fantasiephase. Die Utopien sollen in Handlungspläne übersetzt werden. Die Leitfragen lauten: Was muss getan werden? In welcher Reihenfolge? Wer übernimmt was? Dazu können verschiedene Methoden wie Abstimmungsverfahren mit Punkten, Handzeichen, Handlungsplan, Planungszirkel etc. genutzt werden. Die Moderation muss hier darauf achten, dass die Planung realistisch ist und ggf. vermitteln, wenn die Umsetzungspläne zu schwierig erscheinen. Wenn möglich, sollten die Schüler*innen motiviert werden, auch nach der Zukunftswerkstatt das Thema bzw. Projekt weiterzuverfolgen.

5. Nachbereitungsphase

Die Nachbereitungsphase (Ausstiegs-, Abschiedsphase) dient vor allem dem Gesamtfeedback. Die Fragestellungen lauten unter anderem: Was hat gut funktioniert? Welche Probleme sind aufgetaucht? Wie war das Klima? Wie ist der Lernerfolg einzuschätzen? Dazu können verschiedene Methoden wie Abstimmungsverfahren mit Punkten, Beantwortung von Auswertungsfragen, Evaluationsscheibe etc. genutzt werden.